

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 99

Samstag den 30. Juni 1888.

49. Jahrgang.

Benachrichtigungen.

Aushebung der Militärpflichtigen.

Die heutige Aushebung der Militärpflichtigen durch die K. Oberersatzkommission für den ganzen Oberamtsbezirk findet auf dem Rathaus in Waiblingen am

Montag, den 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr und
Dienstag, den 3. Juli, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

statt.

An welchem der beiden genannten Tage jeder Militärpflichtige zu erscheinen hat, wird den Schultheißenämtern in besonderen Ausschreiben und Namensverzeichnissen, die ihnen zugehen werden, eröffnet werden. Sie haben die darin Aufgeführten alsbald auf die betreffenden Tage und die oben bezeichneten Stunden unter Hinweisung auf die Strafen und Rechtsnachteile bei ungebührlichem Ausbleiben vorzuladen. Dabei ist ihnen noch Folgendes einzuschärfen.

- 1) Alle Militärpflichtigen haben sich **pünktlich** zu der ihnen bezeichneten Zeit **rein gewaschen und reinlich gekleidet** im hiesigen Rathaus einzufinden, und wird die Benutzung von Bahnzügen keinesfalls als Entschuldigungsgrund für verspätetes Eintreffen angenommen.
- 2) Jeder Militärpflichtige hat seinen **Loosungsschein** mitzubringen, die Lehrgeliebten daneben auch noch ihr **Prüfungszertifikat im Original**.
- 3) **Mannschaften**, welche **schwachsichtig, kurzsichtig, oder schwerhörig** zu sein behaupten, und solche, welche **schwachsinnig** sind, haben **amtlich beglaubigte Zeugnisse** von Lehrern, Schulinspektoren u. dergleichen vorzubringen.

Den 14. Juni 1888.

Waiblingen.

Erledigte Nachtwächtersstelle.

Wer Nachtwächter werden will, hat sich binnen 3 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 29. Juni 1888.

Stadtschultheißenamt G. P. L.

Waiblingen.

Geschäftshaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der J. F. Reinhardt, Kaufmanns Witwe kommt das in der Mitte der Stadt günstig gelegene

3stöckige Wohnhaus

mit großem, gewölbtem Keller, Scheuer, Waschhaus, geschlossenem Hofraum und eingerichteter Wasserleitung am nächsten

Montag, den 2. Juli d. J.,

Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. Aufsteich zum Verkauf. Das Haus hat viele und große Räumlichkeiten, namentlich Laden, Comptoir, Magazine und 3 größere Wohnungen. Auf demselben wird schon seit vielen Jahren ein

Spezerei-, Porzellan-, Glas- und Spielwaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben.

Der Brandvers.-Anschlag der Gebäulichkeiten beträgt 15320 M. und sind solche sammt Zugehör bis jetzt angekauft um 15,000 M.

Zu dieser Aufsteichsverhandlung sind weitere Liebhaber — unbekannt mit obrigkeitlichem Vermögenszeugnis versehen — eingeladen.

Den 26. Juni 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Weinberg-Verkauf.

Friedrich Kinzler, Seilers Wittwe dahier bringt am nächsten

Montag, den 2. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

8 Nr 57 M. Weinberg in der oberen Spitalhalden, angekauft um 550 M.

Hierzu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 26. Juni 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Samstag, den 30. Juni,
von Abends 8 Uhr an
kameradschaftliche Unterhaltung
bei K. Gottlob Fritsch & Anker.

Zahlreiches Erscheinen hofft

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

fertigen Arbeitschößen, Blousen, Tuppen und Schürzen, weiße & farbige Hemden, ferner Hosen, Blousen, Hemden und Schurzzeuge, Aussteuerartikel, Bettfedern, ganze Betten, Tischtücher, Handtücher, Korb- & Kommodedecken in farbig und weiß, Vorhangstoffe in Mull, Lüll & Zwirn u. s. w. u. s. w.

in nur guten Waaren und billigen Preisen

G. Schwarz, Weber

Langestraße Nr. 24.

Badhosen bei Obigem.

Stuttgart.

Sehr billig rein wollene Burkin für Herren- & Knaben Anzüge.

Aus einer Contursmasse habe ich eine Partie rein wollene Burkin, welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich übernommen. Der Meter wird abgegeben von M. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Stridgarne.

H. Herion,

Königsstrasse 18. B. Hinterhaus parterre.

Museums-Gesellschaft.
Montag den 2. Juli
Herrenabend
 bei **Buhl.**
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Waiblingen.
 Eine Partie verschiedener Sorten
farbige baumwollene
Strickgarne,
 besonders auch zu Kinderstrümpfen
 geeignet, empfehle zu **Fabrik-**
preisen.

Auch suche bis 1. Juli einen
Mittleser
 zum Schwab. Merkur.
Gustav Beyner.

Reifen Backsteinkäse
 empfiehlt à Laibchen 40 Pfennig so
 lange Vorrat
Gottlob Weiss.

Fruchtbranntwein,
 sowie **Weingeist** zum Ansehen
 empfiehlt in vorzüglicher Güte
Chr. Wieland, Conditior.

Waiblingen.
 Unterzeichneter hat noch 12 Eimer
 guten reinen

Apfelmoss
 zu verkaufen
F. Schmid, Seckler.

Waiblingen.
 Circa 1/4 Morgen
dreiblättrigen Klee
 verkauft
B. Gailer Witwe.

Waiblingen.
 Ein einspänniges
Ruhwägle
 hat zu verkaufen
J. Wölpert.

Waiblingen.
 Meine
Wohnung
 im zweiten Stock, bestehend in
6 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung etc. habe ich auf **Jakobi**
 ganz oder teilweise zu vermieten.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.
 Zu vermieten
 sofort oder später
2 Wohnungen
 mit Wasserleitung
Carl Möbs.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 samt Zughör hat zu vermieten
Christian Unger.

Waiblingen.
 Eine freundliche
Wohnung
 hat an eine stille Familie bis **Martini**
 zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.
Waiblingen.
 Unterzeichneter hat bis 1. August
ein Zimmer
 für 1 oder 2 Schlafgänger zu ver-
 mieten
Dobler, Bäcker.

W. RÜHLE, Hemdenfabrik
 ROTHEBUEHLSTR. 21, STUTTGART.
REFORMHEMDEN
 System: Dr. LAHMANN
 2 & 4faches graues baumwollenes **Tricot**
 in Wäsche nicht eingehend, nicht hautreizend, in größter
 Auswahl, Halsweite vorrätig von 28—52 weit,
 von 2 Mark an. Nach auswärts franko unter Nach-
 nahme. Bei Hemden ist nur die Kragenweite erforder-
 lich. **Socken** bis 140 cm. weit vorrätig.

Waschkleiderstoffe
 in großer Auswahl sämtlicher Neuheiten der Saison bei
Fritz Schöniger, 1 Marktstraße 1 Stuttgart.

STUTTGART.
Alles raus!
 Die Saison geht nun bald zu End',
 Da gilt es nicht zu säumen:
 Wir wollen unser Lager jetzt
 Auf alle Fälle räumen.
 Für nächsten Sommer würde ja
 Die Ware uns veralten,
 Das geht nicht an, drum wollen wir
 Auch nicht ein Stück behalten.
 Da denken wir, wie's richtig ist
 „Von jetzt ab fort mit Schaden!“
 Wer wünscht ein halbgewaschenes Kleid,
 Der komm' in unsern Laden!
 Nein, solch ein **Schleuder-Ausverkauf**
 War noch nicht da im Leben,
 Daß man für solchen schlechten Preis
 Kann solch' schöne Sachen geben!
 Das macht uns aber groß' **Plaisier** —
 Ein jeder freilich kann's nich,
 Na, dafür sind wir aber auch
 Die „**Goldne Zweiundzwanzig**“.
 Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16,
 18, 20—36 M.
 Frühjahrs- u. Sommeranzüge, elegant und gut, 12,
 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28—45 M.
 Lüste-, Alpaca-, Cachemire-, Pajama-Zoppen und
 Röcke zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12—20 M.
 Moleskin- und Leinen-Anzüge 6, 7, 8, 9, 10—20 M.
 Hosen und Westen, Hosen, Zoppen, u. s. w. u. s. w.
„Goldene 22“
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße
im Neubau.
 Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
 Auch Sonntags geöffnet.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
 Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
 Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt-Ihr die Zierde — d'rum merket genau!
Phönix-Pomade
 für Haar- und Bartwuchs
 durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkt.,
 fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
 od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
 wuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spal-
 ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
 köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
 kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
 sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
 bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
 allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen
 Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
 katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
 Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
 der ganzen Welt.
 * Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
 Wiederverkäufer werden gesucht.
 Schutzmarke.
 nahe der
 Leipziger Strasse.
Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
 Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Waiblingen.
Guten Mott
 verkauft imweiss, per Liter 14 Pfg.
Friedrich Merz.

Waiblingen.
 Eine gesunde
Wohnung
 mit 2 Zimmern nebst Zugehör ist an
 eine stille Familie unweit des alten
 Bahnhof auf **Martini** zu vermieten.
 Zu erfragen b. d. Red. d. Bl.

Waiblingen.
 Ein ordentliches
Dienstmädchen
 findet bei einer kleinen Familie bis
Jakobi eine Stelle.
 Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Auf **Jakobi** wird für eine kleinere
 Familie ein geordnetes
Dienstmädchen
 gesucht, welches im Kochen, sowie in
 den übrigen Hausgeschäften die nötige
 Erfahrung hat.
 Gef. Anträge nimmt die Exped.
 dieses Blattes entgegen.

1 Ziegler
 (Stückwerker) und (1 Plattenmacher)
 gesucht.
Stuttgart Lerchenstr. 55.

Enderbach.
Oelfarben
 sind in allen Sorten, fertig zum An-
 strich, in bester Qualität, bei äußerst
 billigen Preisen zu haben bei
Chr. Graze.

Stuttgart.
Goldwaaren
Silberwaaren
 jeder Art, insbesondere
Eheringe
 in größter Auswahl zu äußerst
 billigen Preisen unter Garantie
 empfiehlt
Karl Münz, Goldarbeiter
 Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Hirsch.

Stuttgart.
Hochzeits-
Hüte
 in größter Auswahl
 empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Karl Robert
 Stuttgart
 Herrenkleiderfabrik gegr. 1839
 Marktstr. 11 Ecke der Karlestr.
 empfiehlt
Zoppen-Anzüge
Rock-Anzüge
Schwarze Hochzeitsanzüge
Jünglings-Anzüge
Frühjahrs-Überzieher
Schlaf Röcke
 einzelne **Zoppen, Hosen,**
Westen, Anaben-Anzüge
 in nur
 solider selbstverfertigter
 Ware zu billigen aber
 festen Preisen.
 Adressen gratis. Umtausch gestattet.

Waiblingen.
Unterzeichneter ist wißens, seinen
bestehenden

Hausanteil

in der alten Bahnhofstraße
zu verkaufen oder zu vermieten.

Derselbe besteht in 5 Zimmern,
wovon 3 heizbar, **Bühne, Keller,
Stall, Scheuer und Hofraum**
nebst Wasserleitung.

J. Mittel, Schmahmer.

Waiblingen.

Unserem Schulkameraden
C. Rommel in Segnach zu seinem
45jährigen Wiegenfest ein

dreifach donnerndes

!!HOCH!!

daß die ganze Straße vom Hart-
mannschen bis zum Reichertschen
Haus samt den Feuerwehrhelmen
zittern und bebem.

Mehrere Schulkameraden.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg nach Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Hävre nach Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin nach Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg nach Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg nach Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-
wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz
Mayer, Gottl. Billinger, Kaufm.
G. Weiß Waiblingen; Georg
Meyer, Winnenden. No. 2019.**

**Mack's Doppel-
Stärke**
Qualität unübertroffen!
Nur acht
mit richtigem Schutz-
marken - Alleiniger
Fabrikant & Exporteur
Hr Mack, Ulm 70.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.

Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten
Weintrauben, des bewährtes,
nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel
von grösstem Nährwerthe u.
leichter Verdaulichkeit.

Prosper. mit Gebr. Ams. und
viel. Attest. b. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt
Mainz n. ist in. nobiz. Fabrikatemp. verschlossen.
Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.
Allein echt unter Garantie in:
**Waiblingen bei Herrn
Chr. Wieland, Conditor.**

Waiblingen.
Junges fettes
Ruhfleisch
per Pfund 40 S
empfiehlt **Mehger Hef.**

Sicht.

Seit einiger Zeit litt ich an **Sicht** in
Hand und Fingergelenken mit rosen-
artiger Entzündung, Anschwellung und
heftigen bohrenden Schmerzen, so daß
ich keine Arbeiten mehr verrichten
konnte. Durch die Behandlung des
Herrn Dr. **Bremicker**, pract. Arzt
in Glarus wurde mir meine frühere
Gesundheit zurückgegeben, was ich
hiemit öffentlich bezeuge. Oberuzwil,
September 1886. Joh. Oswald.
Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr.
Bremicker, postlagernd Konstanz.“

Schuld & Bürgscheine
sind zu haben bei **C. F. Bua**

Abonnements-Einladung.

Vorliegende Nummer ist die letzte in diesem Quartal.
Wir ersuchen unsere auswärtigen Leser, das Abonnement
sodort zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes
keine Unterbrechung eintritt.

Redaktion des Remstal-Boten.

Antilige Nachrichten.

Am 26. Juni wurde von der evangelischen Dierschulbehörde die
Schulstelle in Bubenorbis, Bezirks Hall, dem Schullehrer **Hoch** in Neck-
linzberg, Bezirks Waiblingen übertragen.

Württemberg.

* Waiblingen, 29. Juni. Das durch die lobenswerte Bestre-
bung der Museums-Gesellschaft seit einigen Jahren hier eingeführte und
wegen seiner ausgezeichneten Leistungen lieb gewonnene Künstler-Trio
der Stuttgarter Hofkapelle (Neumeister, Spöhr und Schiller) wird auch
in diesem Sommer und zwar in der nächsten Woche am Freitag den 6.
Juli im Postsaal hier mit einem sehr interessanten, allseits anregenden
Programm konzertieren.

Der Einsender erlaubt sich auf dieses Konzert schon jetzt aufmerksam
zu machen, da durch dasselbe dem hiesigen musikliebenden Publikum bei
den in den verschiedensten Blättern anerkannten vortrefflichen Leistungen
der Künstler ein hoher und seltener Genuß um billigen Preis zu teil
werden wird.

Stuttgart, 28. Juni. J. M. die Königin begeben sich Samstag
früh 8 Uhr zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen.

Muth, 27. Juni. Wie nachmittag wurde eine hiesige Frau im
Staatswald „Lederberg“ von einem Insekte in den Fuß gestochen, welcher ihr unter
den größten Schmerzen rasch so stark anschwell, daß sie auf einem Fuhr-
werke nach Haus gebracht werden mußte.

Oberstfeld, 26. Juni. Heute Nachm. wurde der 40 Jahre
alte, ledige Karl S. Bauer in Neuwirtshaus (bei Lichtenberg) in der
Nähe des sog. Pfaffensteigs tot in der Böttwar aufgefunden. Derselbe
hatte seine Kleider am Ufer niedergelegt, was zu der Entdeckung führte.
Ob hier ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch nicht er-
mittelt.

Beidelsheim, 29. Juni. Bei einer Felddienübung des Lud-
wigsburger Manenregiments ereignete sich gestern nachmittag ein Unglücks-
fall. Ein Soldat, der auf einem Baume seinen Posten hatte, fiel beim
Herabspringen von demselben so unglücklich in einen Bohnensack, daß
ihm dieser tief in den Unterleib einbrang. Sehr schwer verletzt wurde
er in einer Chaise ins Lazaret nach Ludwigsburg verbracht.

Heilbronn, 28. Juni. Dienstag, den 26. ds. Mts. abends zwischen
6 und 7 Uhr ist der Musikleiter Gebert vom hiesigen Bezirks-Kommando
beim Baden in der Militärschwimmhalle auf bis jetzt noch unerklärliche
Weise ertrunken.

Gmünd, 25. Juni. Gestern war, nach der „Remszeitung“, das
aus 18 Personen von Göppingen, Gmünd, Lorch, Staufen zc. bestehende
Geschäftskomitee für das „Nationaldenkmal auf dem Hohenstaufen“ zu
einer Sitzung in Lorch versammelt, um die nun zu geschehenden weiteren
Schritte zu beraten. Aus den Verhandlungen wollen wir nur so viel
mitteilen, daß Göppingen bereits M. 27,000 gesammelt hat, Hohenstaufen
M. 2000, Gmünd M. 15-16,000. Göppingen rechnet noch auf weitere
M. 8000, Gmünd auf M. 10,000.

Lübingen, 24. Juni. Ein heiteres Stückchen, das der hiesigen
Polizei kürzlich passiert sein soll, wird, wie die „Heilbronner Neckar-
zeitung“ schreibt, in akademischen Kreisen viel belacht. Kürzlich begab
sich Prof. Dr. D. mit mehreren Studenten in die Scheuer eines hiesigen
Einwohners, um sich behufs Gewinnung von tierischer Lymphe einige
Kühe vorführen zu lassen. Ein Nachbar des Bauern, dem dies etwas

verdächtig vorkommen wollte, hatte nichts Eiligeres zu thun, als die
Polizei von einer Studenten-Paukerei, die in den friedlichen Räumen
beabsichtigt werde, in Kenntnis zu setzen. Die heilige Germanabad beehrte
sich die Uebelthäter in flagranti zu erwischen und drang entschlossen in
die Scheuer ein. Die Gesichter der Güter des Gesetzes sollen um ver-
schiedene Grade länger geworden sein, als sie die friedliche Gruppe bei
sammen sahen und nun still wieder abziehen mußten.

Heidenheim, 27. Juni. In Waldbausen feierte gestern der
Schultheiß Hagenmayer, der sog. Bauernkönig, seinen 80. Geburtstag.
Zu diesem gewiß seltenen Feste waren von Nah und Fern viele Freunde
und Verwandte herbeigekommen. Bei dem mittags veranstalteten Fest-
mahle wurden der Neben viele gehalten. So rühmte der Pfarrer von
Waldbausen seine Verdienste als Ortsvorsteher. Landtagsabgeordneter
Bantleon sprach als Verwandter. Zwei Nachbarschultheißen hoben teils
seine Kollegialität, teils seine Wohlthätigkeit hervor; Herr Zwingauer
rühmte die echte deutsche Gesinnung des Jubilars und verehrte ihm das
Bildnis Sr. Maj. des deutschen Kaisers Wilhelm II. Herr Oberamtsarzt
Knauf von Geislingen betonte, daß sie beide schon im Jahre 1848 als
Kämpfer für die deutsche Sache zusammengestanden seien und betonte den
Jubel, den der Bauernkönig von der schwäbischen Alb auf der National-
versammlung zu Frankfurt hervorrief, als er mit seinen Leberhosen den
Sitzungsaal betrat. Das Fest verlief in schönster Harmonie. Mögen
dem Jubilar noch viele Jahre beschieden sein!

Felbstetten, D. Münsingen, 27. Juni. Gestern nachm. um
1/2 5 Uhr brach ein Gewitter von Südosten her auf unsere Markung ein,
welches sich unter furchtbarem Gaael, Regen und Sturm entlud und
etwa die Hälfte der Sommerfrüchte, 3/4 der Anpflanzungen im Brachfelde
und einen Strich des Winterfeldes im Verlauf einer Stunde vernichtete.
Außerdem sind von den Aedern große Flächen, besonders an den Ab-
hängen von „Hagsbuch“, fortgerissen. Auf den Aedern und Mädern
„unter der Halde“ liegen noch heute Vorm. 8 Uhr die Hagelkörner
mehrere Centimeter tief; in den Niederungen dagegen, wo die Ueber-
schwemmung dieselben ablagerte, sogar metertief.

Vom schwarzen Grat, 26. Juni. Gestern nachmittag ent-
lud sich ein furchtbares Gewitter, verbunden mit ziemlich starkem Hagel;
die haselnußgroßen Schloßen beschädigten zartere Gartenpflanzen. An
mehreren Orten schlug der Blitz ein, jedoch ohne zu zünden. In Bor-
stadt-Jsny traf ein sogen. kalter Schlag ein Gebäude; er fuhr durch die
Decke des Wohnzimmers im obern Stock, traf die 4 darin sich auf-
haltenden Personen und schlug sie mit Gewalt zu Boden. Minutenlang
der Besinnung und Sprache beraubt, wurden sie regungslos angetroffen.
Zwei der Betroffenen befinden sich noch in ärztlicher Behandlung; ihre
Füße sind wie gelähmt, auch klagen sie über heftige Schmerzen in den Nerven.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juni. Der Kaiser empfing gestern vor der Abreise
aus Berlin den rumänischen Staatsminister Carp; nach der Ankunft in
Botsdam besuchte er die Friedenskirche. Heute vormittag arbeitete der
Kaiser mit dem Kriegsminister und empfing den Admiraltätsrat Dietrich.
— Eine Krönung soll nach neueren Nachrichten nicht stattfinden. — Die
„Kritik“ hält das Gerücht vom Entlassungsgeuch des Generals v. Ca-
privi für richtig und meint, daß sie mit wichtigen Organisationsfragen
der Marine zusammenhänge; eine anderweitige Bestätigung für diese
Nachricht fehlt. — Die „Nationalzeitung“ stellt es als sicher hin, daß
Herr v. Wedell-Piesdorf Minister des K. Hauses werde. — Der „Post“
zufolge drückte Fürst Bismarck gestern nach Schluß der Herrenhaus-
sitzung im Gespräche die Hoffnung auf die Dauer friedlicher Zeiten und einer
günstigen Entwicklung aus.

Berlin, 28. Juni. Die Reise Kaiser Wilhelms nach Petersburg
soll wahrscheinlich sein. Nach der „Germania“ soll sie im Laufe des
Monats Juli stattfinden und von Kiel aus zur See unternommen werden.
Kaiser Wilhelm beabsichtigt danach mit einem acht Schiffe umfassenden
Geschwader, unter dem Commando des Prinzen Heinrich, die Fahrt nach
Petersburg zu machen.

Berlin, 28. Juni. Auch hiesige diplomatische Kreise halten eine Sommerbegegnung zwischen dem deutschen und russischen Kaiser für wahrscheinlich. Ebenso sollen Begegnungen mit dem Kaiser von Oestreich und dem König von Italien im Herbst stattfinden, wenn auch alles zeitweilig bestritten wurde.

Berlin, 29. Juni. Dem Vernehmen nach beabsichtige Kaiser Wilhelm von Wien aus München und Stuttgart diesen Spätsommer zu besuchen. Die Abreise zum Kaiser Franz hängt mit der Begegnung mit dem Zaren Alexander zusammen.

Remscheid, 26. Juni. Gestern fand hier selbst ein Gewitter statt, bei welchem eine Frau und zwei Kinder auf der Straße vom Blitze getroffen wurden. Die Frau und das kleinere Kind von etwa 5 Jahren wurden sofort getötet, das andere Kind, ein Mädchen von 12 Jahren, gelähmt. Sein Zustand ist lebensgefährlich. Auch in Oberhausen, Solingen, Alsdorf, sind dem elektrischen Strahl Menschenleben zum Opfer gefallen.

Aus Gugsweiler, Amt Lahr, wird geschrieben: Der im September 1876 geborene Andreas Lang, welcher sich als Brandstifter in 4 Fällen bekannte, hat nun auch dem Gendarmen Wind aus Lahr eingestanden, vor 6 Wochen sein 6 Monate altes Schwesterchen, welches er während der Abwesenheit der Eltern hüten sollte, erstickt zu haben, indem er demselben Mund und Nase zubielt, bis es — wie der jugendliche Verbrecher sich ausdrückte — nicht mehr zappelte. Als Beweggrund zu dieser schrecklichen That gab er an, daß er des Kind rührens satt geworden sei und sich auf diese Weise von dieser Last befreien wollte. An der Leiche des vor 6 Wochen aus dem Leben geschiedenen unschuldigen Geschöpfes waren nicht die geringsten Spuren einer Gewaltthat bemerkbar, weshalb dieselbe ohne Anstand zur Erde bestattet wurde.

Aus Elsaß-Lothringen 27. Juni. In den Kreisen Hagenau und Weißenburg im Elsaß sind Einheimische und Eingewanderte zusammengetreten, mit dem Plane, dem geliebten Kaiser Friedrich ein Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth zu errichten. Der Gedanke ist an verschiedenen Stellen gleichzeitig aufgetaucht und überall mit Jubel begrüßt, ein Zeichen, daß er naturgemäß und lebensfähig ist.

Ausland.

Petersburg, 27. Juni. Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt zu der Stelle über die auswärtige Politik in der Thronrede Kaiser Wilhelms: „Diese Darlegung entspricht dem, was wir wußten und von dem Programm des Souveräns erwarteten. Wir können uns darum heute damit begnügen, mit aufrichtiger Befriedigung den friedlichen Hauch, der darin weht, zu verzeichnen, ebenso die Bekräftigung der freundschaftlichen Beziehungen mit Rußland.“

Eine in Konstantinopel angelangte Depesche des türkischen Botchafters in Petersburg erwähnt, wie der Times gemeldet wird, das in russischen Kreisen gehende Gerücht, das Kabinet des Zaren werde nach beendigter Trauer für den deutschen Kaiser, der Pforte und den Großmächten die endgiltige Lösung der bulgarischen Frage vorschlagen. Die russ. Diplomatie schiene die Zuversicht zu hegen, die neuen Vorschläge werden einen befriedigenden Ausgang herbeiführen und die volle Unterstützung Deutschlands und der übrigen Großmächte finden.

Sofia, 27. Juni. Das Urteil gegen Major Popow ist vom Fürsten bestätigt und die Degradation heute im Beisein des Kriegsministers, höherer Offiziere und Procuratoren in dessen Zelle vorgenommen worden.

Paris, 27. Juni. In der Umgebung von Calais richten Dikane fürchterliche Verwüstungen an. Das Dorf Bervoelinghem, bestehend aus 60 Häusern, wurde bis auf den letzten Stein zertrümmert. Der Sturm trug ganze Dächer hunderte Meter weit fort. Sämtliches Vieh kam in dem angeschwollenen Flusse um. Die Zahl der übrigen Unlücksfälle ist noch nicht festgestellt. Calais selbst ist teilweise durch Sturzwellen überschwemmt.

Kronstadt (in Ungarn), 28. Juni. Anlässlich der Grundregulierungsverhandlungen wurde in der Gemeinde Toeldwar die Gerichtskommission von einer aus verschiedenen Gemeinden zusammengerotteten, etwa 1600 Mann starken Menge mit einem Steinhagel empfangen. Der Oberstuhlsrichter wurde leicht, der Notar schwer verwundet. Die Gensdarmen gebrauchte ihre Waffen, Einer blieb tot, zahlreiche wurden verwundet. Die Kommissionsmitglieder konnten sich nur mit Mühe retten. Es werden Vorkehrungen zum Schutze der bedrohten Grundbesitzer getroffen.

London, 25. Juni. Unweit Nagpur in Indien wurde vor kurzem ein graufiges Menschenopfer vollzogen. Ein 16jähriger Knabe wurde den Göttern geopfert im Einklange mit dem Aberglauben, daß Menschenopfer eine ergiebige Ernte erwirken. Der Kopf des Knaben wurde vom Rumpfe getrennt und einer Göttin dargebracht, während der Rumpf einem Gotte geweiht wurde. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, und es wird gefürchtet, daß diese grausame Sitte in allen Mittelprovinzen Indiens noch herrscht.

London, 28. Juni. Es sind Unruhen in Seoul, der Hauptstadt von Korea ausgebrochen. Die Bevölkerung enthauptete neun Beamte. Kriegsschiffe von Frankreich, Rußland und Japan entsandten Truppenabteilungen, um die Fremden zu schützen. Man glaubt, die Chinesen hätten zu den Unruhen angereizt.

Gerichtssaal.

Vor der Strafkammer in Ravensburg wurde ein jüdischer Kapitalsteuerdefraudant, er hatte 564 M. 81 Pf. defraudiert, zur Strafe von 3876 M. 90 Pf. für den Staat und 808 M. 40 Pf. für die Amtskörperschaft Niedlingen und die Gemeinde Kappel in 2. Instanz verurteilt. Die Kosten hat er gleichfalls zu bezahlen.

Redaktion Druck und Verlag von F. C. Buch in Waiblingen.

Reichtum und Name.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Helene hatte in der That den Wagen vernommen und war ans Fenster getreten, und hätte der Heimkehrende ihre freudige Aufregung gesehen, das laute Röcheln ihres Herzens gefühlt, er hätte unfehlbar darin eine Antwort auf seine Frage gefunden, und sie als seine Braut, sein Weib an seine Brust geschlossen, dennoch trat sie ihm anscheinend ruhig entgegen, erwiderte seinen Abendgruß mit gewohnter Freundlichkeit, und fügte, die Aufregung in seinen Gesichtszügen gewahrend, hinzu:

„Du kommst spät, Arnold, hat sich in Eberstorff etwas neues ereignet? Ist das Testament Deines Onkels verlesen?“

Er erzählte ihr in wenigen Worten alles darauf Bezügliche und fügte hinzu:

„Nachdem der Anwalt gegangen, haben wir die Papiere des Verstorbenen geordnet, da wahrscheinlich Bruno bald abreisen wird, und können nun die Erben in Ruhe das Trauerjahr abwarten!“

„Und Deine Mutter?“ fragte die junge Frau.

„Sie ist ungewöhnlich erregt und durch den Todesfall auch angegriffen —“

„Kommst sie mit Deinen Schwestern bald hierher zurück?“

„Nein, Helene, ich fürchte, es wird lange Zeit darüber hingehen, da sie sich erst an den Gedanken gewöhnen muß, daß ich Dich liebe, innig und leidenschaftlich liebe, Dein Besitz mein höchstes Glück ist, und Du mir zugesagt —“

„Arnold!“ unterbrach ihn seine Gattin in unverkennbarer, heftiger Erregung. „Allein ihre Hände ergreifend, fuhr er fort:

„Mir Deine Liebe schenken zu wollen, wann aber, Helene, dies sein würde, konnte ich nur nicht sagen — vielleicht auch kommt nie der Augenblick!“

Arnold von Greisenberg heftete einen Blick voll glühender Zärtlichkeit auf seine Gattin, die in lieblicher Verwirrung da stand, dann aber wandten sich ihm ihre dunklen Augen zu und er vernahm zu seinem Erstaunen die Worte:

„Arnold, die Comtesse Normann —“

„Helene, woher kennst Du den Namen?“ fragte er fast heftig.

„Hat man versucht, die flüchtige Ballneigung eines zwanzigjährigen Lieutenants zu einem kaum sechszehnjährigen Mädchen mit dem Worte Liebe zu bezeichnen, welche die leichtsinnige Gräfin nie im Stande zu empfinden ist? Erzähle mir, was Du von ihr gehört und von wem —“ und sie nach dem Sopha führend, nahm er ebenfalls auf demselben Platz.

„Du hast sie also nicht geliebt — liebst sie also nicht mehr?“

„Wie könnte ich mich da wohl in Deinem Besitz so glücklich fühlen? Mir Deine Liebe als das höchste Erdenglück erscheinen?“ rief er betauernd.

„Ich sehe, Helene, Dein Vertrauen zu mir ist auch nach einer andern Richtung hin schwankend gemacht —“

Da legten sich zwei weiche Arme um seine Schultern, ein schönes Haupt lehnte an seine Brust, und zu ihm aufblickend mit der ganzen Fülle ihrer Liebe, die sie ihm nicht länger mehr vorzuenthalten vermochte, sagte Helene leise, doch ihm verständlich:

„So nimm denn, Arnold, was Dir als das höchste Erdenglück erscheint — meine Liebe, mich selbst, Dein Weib —“

„Helene“, rief in seliger, namenloser Freude der Freiherr, welcher kaum seinen Ohren traute, „Du liebst mich also, willst vergessen —“

Eine zarte weiße Hand verschloß ihm den Mund, er preßte diese an seine Lippen, umschlang dann mit seinen Armen die holde Gestalt, welche an seiner Brust ruhte, und Mann und Weib tauschten den ersten Kuß der Liebe aus.

Ungeachtet der Familientrauer herrschte im Herrenhause von Greisenberg eine dort lange entbehrtete Stimmung, welche sich ohne Ausnahme Allen mittheilte, die in demselben anwesend waren. Emma ging dabei triumphirend einher; sie hatte Alles vorausgesehen, daß der Baron sich in seine so schöne junge Frau verlieben würde, sie dann diese Liebe erwidern und sie endlich wie ein verheiratetes Paar leben würden. Auch zu Gesellschaften war zur großen Freude der lebhaften Kammerjungfer die gegründetste Aussicht, denn verschiedene Nachbarn hatten sich zu Kondolenzvisiten auf Greisenberg eingeschunden, zugleich die junge Freiherrin kennen gelernt, und, schnell durch deren persönliche Reize gewonnen, einen lebhafteren Umgang, als er bisher mit der Gutsfamilie stattgefunden, angebahnt.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 27. Juni 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Centr.	7 93	7 89	7 79	8 —	7 60
Haber per Ctr.	7 91	7 88	7 82	8 —	7 70

Schiffahrts-Nachrichten.

Mitgeteilt von J. M. Scheffel in Waiblingen.

Der Schnelldampfer Elbe ist am 26. Juni wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgeteilt von G. Billinger in Waiblingen.

New-York, 26. Juni. Der Dampfer „Slavonia“, Kapitän Schmidt der Hamburg-Amerik.-Pacifik-Actien-Gesellschaft, welcher am 9. Juni von Stettin abging, ist heute wohlbehalten hier angekommen.